

(mas) Mit einer 6:9-Niederlage beim TTC Hegnach hat der TTC Tuttlingen die Herbstmeisterschaft verpasst. Die Blau-Weißen können mit der Hinserie dennoch zufrieden sein, liegen sie doch mit 12:6 Punkten auf Platz drei der Verbandsligatabelle.

In Hegnach entwickelte sich das erwartete spannende Spiel, in dem die Gäste zunächst leichte Vorteile hatten. So gelangen den Tuttlingern zwei Doppelerfolge, so dass man mit einem kleinen Vorsprung in die Einzel ging. Hier musste Volker Schneider gegen Spitzenspieler Lukas Skorepa ein Dreisatzniederlage hinnehmen, doch im Parallelspiel kam Detlef Stickel gegen Richard Chudik zu einem klaren Erfolg. Auch am mittleren Paarkreuz gab es eine Punkteteilung: Nach der 1:3-Niederlage von Marian Pudimat gegen den starken Marian Majak konnte Niki Schärner mit seinem Erfolg die Tuttlinger wieder knapp in Führung bringen. Zwei Tuttlinger Niederlagen im hinteren Paarkreuz brachten den Umschwung: Thomas Fader musste dabei eine äußerst knappe Niederlage gegen Andreas Frosch hinnehmen, Andreas Kohler verlor in drei spannenden Sätzen gegen Georgios Papadopoulos. Als Stickel das Spitzeneinzel gegen Skorepa klar gewinnen konnte, war der Ausgleich wieder hergestellt. Überhaupt spielte Stickel mit einer Bilanz von 14 Einzelsiegen bei nur vier Niederlagen eine ganz starke Vorrunde. Doch drei Tuttlinger Spielverluste in Folge brachten den entscheidenden Vorteil für die Gastgeber. Zwar konnte Fader in einem engen Match gegen Papadopoulos noch einmal verkürzen, doch die Niederlage Kohlers gegen Frosch bescherte den Tuttlingern die dritte Vorrundenniederlage.

Nach der Vorrunde ist das Rennen um die Meisterschaft absolut offen. Der VfL Sindelfingen und die TSG Heilbronn führen mit jeweils 13:5 Punkten das Feld, gefolgt von Tuttlingen mit 12:6 Punkten. Die TG Donzdorf, gestartet als erster Aufstiegsanwärter, liegt aktuell nur auf Platz vier. So dürfte es zu einer äußerst spannenden Rückserie kommen, in der die Tuttlinger nach wie vor alle Chancen haben, bis zum Ende vorne mitmischen zu können.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Lukas Skorepa/Richard Chudik – Volker Schneider/Andreas Kohler 3:1 (11:5, 11:6, 7:11, 11:8); Marian Majak/Georgios Tsantekidis – Detlef Stickel/Niki Schärner 0:3 (6:11, 7:11, 5:11); Georgios Papadopoulos/Andreas Frosch – Marian Pudimat/Thomas Fader 2:3 (11:9, 7:11, 14:12, 10:12, 6:11); Skorepa – Schneider 3:1 (5:11, 11:5, 11:7, 11:8); Chudik – Stickel 0:3 (5:11, 7:11, 2:11); Majak – Pudimat 3:1 (11:8, 9:11, 12:10, 11:5); Tsantekidis – Schärner 0:3 (11:13, 3:11, 12:14); Papadopoulos – Kohler 3:0 (11:7, 17:15, 11:9); Frosch – Fader 3:2 (9:11, 11:8, 4:11, 15:13, 11:8); Skorepa – Stickel 0:3 (7:11, 10:12, 7:11); Chudik – Schneider 3:0 (11:8, 11:7, 11:9); Majak – Schärner 3:1 (11:13, 11:8, 11:6, 11:5); Tsantekidis – Pudimat 3:1 (11:7, 9:11, 11:6, 12:10); Papadopoulos – Fader 2:3 (14:16, 7:11, 11:9, 11:5, 8:11); Frosch – Kohler 3:1 (15:13, 11:6, 10:12, 11:7).